

# A. von Droste-Hülshoff

## Die Judenbuche

Reclam Literaturunterricht

Kostenloses  
Probekapitel

Sachanalysen

Stundenverläufe

Arbeitsblätter

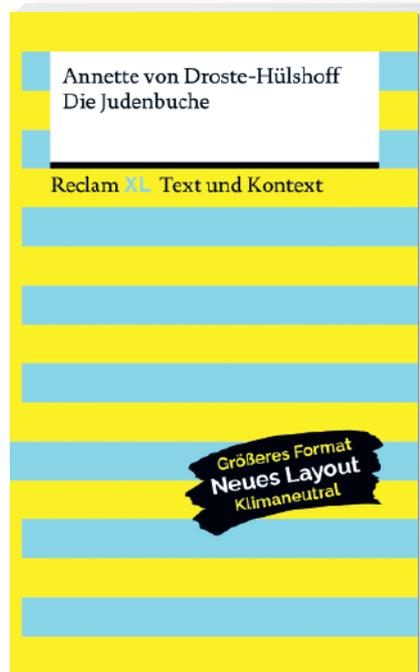
## Probekapitel aus dem Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer

Die Lehrerbände zu unseren Klassikerlektüren bieten praxisorientierte Interpretationen plus Unterrichtskonzepte auf dem aktuellen Stand der Didaktik – sofort umsetzbar!

- *Sachanalysen* mit auf den Stundenverlauf abgestimmten Interpretationsangeboten
- *Stundenverläufe* mit tabellarischer Übersicht und Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten inkl. Lösungshinweisen und Klausurvorschlägen
- *Arbeitsblätter* als Kopiervorlagen, Abbildungen, Tafelbilder

 Editierbare Arbeitsblätter und Zusatzmaterialien zum Herunterladen mit Code (verfügbar mit Erwerb des Bandes)

### Zugrunde liegende Ausgabe:



**Annette von Droste-Hülshoff**  
**DIE JUDENBUCHE**  
Hrsg. von Yomb May

XL 16118 · € 5,20  
978-3-15-016118-0

### Lehrerservice

Reclams Lehrerservice bietet ausgewählte Titel zum Lehrerprüfpreis und weitere exklusive Sonderangebote für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die Registrierung unter:  
[www.reclam.de/hilfe/lehrerservice](http://www.reclam.de/hilfe/lehrerservice)

Reclam Literaturunterricht

Sachanalysen. Stundenverläufe. Arbeitsblätter

# **Annette von Droste-Hülshoff**

## **Die Judenbuche**

Von Annemarie Niklas

Reclam

## Abkürzungen und Symbole

EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit
UG	Unterrichtsgespräch
LV	Lehrervortrag
SV	Schülervortrag

\* Kennzeichnung eines zusätzlichen Arbeitsauftrags bzw. Unterrichtsschritts auf erhöhtem Niveau (für Binnendifferenzierung)

HA Hausaufgabe



Verweis auf die zugehörige Ausgabe:

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche. Hrsg. von Yomb May. Stuttgart: Reclam, 2021.  
(Reclam XL. Text und Kontext. 16118.)

Stellenangaben mit Seiten- (und Zeilen)zähler beziehen sich auf diese Ausgabe.

Reihenkonzept: Max Kämper

Reclam Literaturunterricht | Nr. 15814  
2021 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
RECLAM ist eine eingetragene Marke  
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
ISBN des Gesamtbandes 978-3-15-015814-2  
[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# 1 Einen Krimi lesen ...

## Sachanalyse

Dem ersten ausführlicheren Entwurf der Erzählung, der zwischen 1820 und 1830 entstand, gibt Annette von Droste-Hülshoff den Titel »Friedrich Mergel, eine Criminalgeschichte des 18ten Jahrhunderts«<sup>1</sup>. Darauf fußt eine geläufige<sup>2</sup> Zuordnung des Textes zur Kriminalliteratur, die sich auch in der aktuellen Einordnung des Buchs unter »Krimis & Thriller«, etwa bei Amazon widerspiegelt. Dennoch bleibt diese Einordnung fragwürdig und wird in der Fachliteratur auch kontrovers diskutiert.<sup>3</sup> Das liegt unter anderem daran, dass sich das Genre zwischen 1830 und 1890 überhaupt erst entwickelt und ausdifferenziert.

Auch heute noch besteht in »der literaturwissenschaftlichen Forschung [...] nach wie vor keine einheitliche Terminologie hinsichtlich der Gattung, »die Vorgänge um Mord und Verbrechen auf spannend-unterhaltsame Weise präsentiert«.<sup>4</sup> Allerdings ist der Oberbegriff »Krimi« in den letzten Jahren zunehmend üblich geworden. Ausdifferenziert wird dieser in Detektiv- und Verbrechen Geschichten, sowie den »Thriller« als Strukturtypen.<sup>5</sup>

(1) Die Detektivgeschichte: Typisch für die Detektivgeschichte ist der klar strukturierte Aufbau. Zu Beginn geschieht ein Verbrechen, dessen Rekonstruktion und Aufklärung durch einen Detektiv, der sich durch besondere Intuition, Klugheit usw. auszeichnet, geschildert wird. Typische Charakteristika dieser Geschichten sind falsche Spuren (*red herrings*), uneindeutige, oft dem ersten Blick verborgene Indizien und unschuldige Verdächtige. Der Leser rätselt mit, wird aber in der Regel von den brillanten Schlussfolgerungen des Detektivs zum bis zuletzt geheimnisumwitterten Tathergang überrascht.

In den Krimis für Kinder werden vor allem diese

klassischen Detektivgeschichten realisiert. Klassiker sind etwa Astrid Lindgrens *Kalle Blomquist*, mehrere Serien von Enid Blyton, wie die *Geheimnis um ...*, die *Schwarze Sieben* usw. oder die populäre Kinderbuchserie *Die drei ???*. Auch in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur ist die Detektivgeschichte nach wie vor ein beliebtes Genre.

(2) Die Verbrechen Geschichte: Die »Verbrechensliteratur« fragt »nach dem Ursprung, der Wirkung und dem Sinn eines Verbrechens und damit nach der Tragik der menschlichen Existenz«<sup>6</sup>: Sie gebe Einblick in das kriminelle Milieu und in Taten und Motive der Täter. Sie binde das Interesse der Lesenden durch den faszinierenden Schrecken, der von der Welt des Verbrechens auf den »Normalbürger« ausgehe, sei aber in der Kinder- und Jugendliteratur eher selten zu finden, so Andreas Seidler. »Charles Dickens' Klassiker *Oliver Twist* (1838) ließe sich z.B. als eine solche Verbrechen Geschichte lesen.«<sup>7</sup>

(3) Der Thriller »definiert sich vor allem über seine emotionale Wirksamkeit«, »Spannung und Aufregung [sind] die wichtigsten Elemente«.<sup>8</sup> Er wird gemeinhin noch weiter ausdifferenziert, etwa in den Psychothriller, Politthriller, Katastrophenthriller, Verschwörungsthriller, Agenten- und Spionagethriller, romantischen Thriller, Erotikthriller u. a. Thriller finden sich eher in der Jugendliteratur als bei den Kinderbüchern. Zu nennen sind etwa die Bücher von Mel Wallis de Vries, z.B. *Wer sich umdreht oder lacht ...*, oder *Alex Rider* von Anthony Horowitz (beide empfohlen ab 14 Jahren). Ein bekanntes Filmbeispiel wäre *Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast* (1997, Jim Gillespie; FSK 16).

1 Lars Korten, »Die Judenbuche«, in: *Annette von Droste-Hülshoff Handbuch*, hrsg. von Cornelia Blasberg und Jochen Grywatsch, Berlin/Boston 2018, S. 506.

2 Vgl. ebd., S. 516.

3 Vgl. ebd., S. 516f.

4 Günter Lange, »Krimis für Kinder und Jugendliche«, in: *Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur I*, hrsg. von G. L., Baltmannsweiler 2005, S. 530.

5 Vgl. ebd.

6 Peter Nusser, *Der Kriminalroman*, Stuttgart/Weimar 32003, S. 1.

7 Andreas Seidler, »Krimi – Hauptsache Spannung«, [www.boysandbooks.de/fileadmin/templates/images/PDF/Erzaehlmuster\\_Krimi.pdf](http://www.boysandbooks.de/fileadmin/templates/images/PDF/Erzaehlmuster_Krimi.pdf) (Stand: 14. 12. 2020).

8 Simon Ofenloch, »Über den Thriller« (arte 2011), [web.archive.org/web/20140413154610/http://www.arte.tv/de/3717982,CmC=3728700.html](http://web.archive.org/web/20140413154610/http://www.arte.tv/de/3717982,CmC=3728700.html) (Stand: 14. 12. 2020).

## Unterrichtsverlauf

**Überblick.** Die Schülerinnen und Schüler aktivieren im Rahmen eines Knowledgecafés ihr Wissen und ihre literarischen Vorerfahrungen zum Genre »Krimi«, ergänzen und vervollständigen diese. Sie werden über die Erwartungshaltung, einen Krimi zu lesen, neugierig auf die Erzählung.  Verkürzter Verlauf: 1.1 – 1.2 – 1.3

Phase	Thema	Sozialform	Kompetenzen/Lernziele	Materialien
<b>Voraussetzungen:</b> keine. <b>Vorbereitend:</b> Mitbringen von Krimis und Thrillern (Bücher, DVDs)				
1.1	Einstieg: Aktivierung von Vorerfahrungen zum Thema »Krimi«	UG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissen aktualisieren</li> <li>• Positive Erwartungshaltung aufbauen</li> </ul>	<b>VORLAGE 1a</b> > S. 7 Internetzugang
1.2	Erarbeitung: Knowledgecafé zum Thema »Kriminalgeschichte«	GA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung des Wissens zum Genre »Kriminalgeschichte«</li> <li>• Wissensaustausch</li> </ul>	<b>VORLAGE 1b</b> > S. 8 Papiertischdecken, Snacks, Getränke
1.3	Sicherung: Destillat aus dem Knowledgecafé	SV / UG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch zum gesammelten Fachwissen</li> <li>• Festhalten von Fakten</li> </ul>	<b>ARBEITSBLATT 1</b> > S. 10 Internetzugang
1.4 fakultativ	Vertiefung: Destillat aus dem Knowledgecafé ergänzen	LV / UG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung fehlender Fakten zum Genre »Kriminalgeschichte«</li> </ul>	<b>ARBEITSBLATT 1</b> > S. 10
HA	»Wir lesen einen – 200 Jahre alten – Krimi!«			<i>Die Judenbuche</i> , Reclam XL, S. 3–58

**Hinweis.** Die Anwendung der Einführungsstunde zum Thema Krimi folgt am Ende der Gesamtsequenz um den Text (8. Stunde), so dass diese beiden Stunden einen Rahmen bilden.

**Vorbereitende Hausaufgabe.** Die Schülerinnen und Schüler sollen Krimis und Thriller mitbringen, die sie kennen. Es gibt hier zahlreiche Möglichkeiten: Kinderbücher/-serien, Comics, Jugend- und Erwachsenenliteratur, aber auch Texte in Nicht-Printmedien, etwa Hörbücher, DVDs, evtl. auch Games und sogar Internetadressen, falls im Unterricht die Möglichkeit besteht, via Handy, Tablet usw. online zu gehen.

### 1.1 Einstieg: Aktivierung von Vorerfahrungen zum Thema »Krimi«

**Unterrichtsschritt.** Man kann visuell (Abbildung auf **VORLAGE 1a** *Die Kriminalerzählung*) und auditiv (z. B. mit dem Trailer der Fernsehserie *Tatort*, die auch bei Jugendlichen bereits einen hohen Wiedererkennungswert hat: [www.youtube.com/watch?v=gvalGxHcgCw](http://www.youtube.com/watch?v=gvalGxHcgCw)) auf das Thema »Krimi« verweisen.

**Erläuterungen.** In der Studie *Büchermonitor Deutschland Oktober 2017* wurden die Lesevorlieben der Deutschen erhoben: »Spannung und Rätsel haben es den Deutschen angetan, denn die beliebtesten Literaturgenres sind bei Weitem Krimis und Thriller – sie werden von etwa der Hälfte der Deutschen häufig gelesen« ([www.splendid-research.com/de/statistiken/item/umfrage-krimi-thriller-genre-beliebtheit.html](http://www.splendid-research.com/de/statistiken/item/umfrage-krimi-thriller-genre-beliebtheit.html)). Bei den Kindern und Jugendlichen sind es vor allem die Jungen, die bei der Untersuchung von Buchpräferenzen von Zweit- bis Zehntklässlern durchgehend Krimis und gruselige Lesestoffe goutieren (vgl. Maik Philipp, »Lesen und Geschlecht 2.0«, 2011, [www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/448/2011\\_1\\_Philipp.pdf](http://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/448/2011_1_Philipp.pdf), S. 12). Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, positive Vorerfahrungen zu dem Genre »Krimi« zu aktivieren und damit eine Erwartungshaltung zu schaffen, die das Leseinteresse an der *Judenbuche* weckt. Dies geschieht in dem Wissen, dass die Erwartungen nicht vollständig erfüllt werden, da die Erzählung kein klassischer Krimi ist (vgl. 8. Stunde, S. 49).

## Die Kriminalerzählung

Café – Runde 1:**Verbrechensgeschichte:**

Der Täter und sein Verbrechen stehen im Mittelpunkt der Erzählung.

Café – Runde 3:**Detektivgeschichte I:**

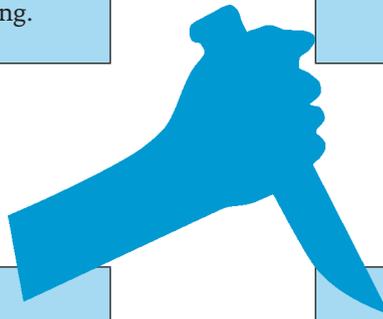
Ein Detektiv / eine Detektivbande und ihre Arbeit steht im Mittelpunkt der Erzählung.

Café – Runde 2:**Thriller:**

Spannung und Nervenkitzel stehen im Mittelpunkt der Erzählung.

Café – Runde 4:**Detektivgeschichte II:**

Die Lösung des Verbrechens als Rätsel für Detektiv und Leser steht im Mittelpunkt der Erzählung.



## 1.2 Erarbeitung: Ein Knowledgecafé zum Thema »Kriminalgeschichte«

**Unterrichtsschritt.** Die Schülerinnen und Schüler führen ein Knowledgecafé mit folgenden Leitfragen durch:

- Welches Wissen zu den Subgenres der Kriminalgeschichte ist vorhanden?
- Welche der Lerngruppe bekannten Krimis passen zu dem jeweiligen Subgenre?
- Was für Schlüsse über das Subgenre können aus den bekannten Texten gezogen werden?
- Welche Bücher, Fernsehserien oder Filme zu dem jeweiligen Subgenre können empfohlen werden? Warum?

GA

VORLAGE 1b

► S. 8  
Papiertischdecken,  
Snacks,  
Getränke

**Erläuterungen** zur Methode »Knowledgecafé«: Die Methode wurde eigentlich für Fachtagungen in der Wissenschaft entwickelt, lässt sich aber mit leichten Modifikationen auf die Schule übertragen. Die Idee ist, dass die Teilnehmenden, wie in einem Café, locker über ein Thema ins Gespräch kommen und das vorhandene Wissen in der Gruppe aktiviert wird. Die Methode eignet sich hier sehr gut, da die Schülerinnen und Schüler in der Stunde vor allem über persönliche (Lese-)Erfahrungen zum Krimi sprechen sollen. Es ist kein Problem, wenn sie dabei auch einmal abschweifen, in Details gehen usw. Falls Vorwissen zu den Subgenres der Kriminalgeschichte vorhanden ist, wird dieses gleichzeitig zu Tage gefördert, falls nicht, kann es nachher durch die Lehrperson ergänzt werden.

Zur Durchführung:

- 4 Tische werden so bereitgestellt, dass man jeweils darum sitzen und sich im Raum dazwischen problemlos bewegen kann.
- Jeder Tisch hat eine Papiertischdecke, die bekritzelt/beschrieben werden kann.
- Es liegen Stifte und Knabbereien auf jedem Tisch bereit.
- Das Gesprächsthema wird über die Tafelanschrift und die Tischnummer festgelegt oder es wird als Wortkarte (vgl. VORLAGE 1a) auf den Tisch gelegt. Alle vier Themen sollten vor Beginn bekannt sein.
- Je 5–8 Personen setzen sich um einen Tisch, jeder hat ein Getränk.
- Die Personen kommen über das Thema ins Gespräch. Sie kritzeln Gesprächsnotizen auf die Tischdecke. Diese dient nur als Gedächtnisstütze, darf also auch Saftflecken bekommen, usw.

- Wenn den Gesprächsteilnehmern nichts mehr einfällt, kann die Lehrkraft eine Wortkarte als Hilfsimpuls (**VORLAGE 1b** *Impulse für das Knowledgecafé*) schweigend auf den Tisch legen. Ein Abschweifen vom Thema sollte für einige Minuten toleriert werden.
- Die Dauer der Gesprächsphasen kann mit ca. 15 Minuten angesetzt werden, wenn es gut läuft, auch länger.
- Eine der Personen ist der Caféhausbesitzer. Dieser bleibt während der gesamten Stunde an ein und demselben Tisch.
- Nach einer Gesprächsphase wechseln die anderen Personen den Tisch, günstigenfalls bleiben sie nicht als Gruppe zusammen, so dass jeder mit jedem in Gespräch kommt (evtl. ändern sich hier auch Gruppengrößen).
- Nach dem Wechsel informiert der Caféhausbesitzer die Neuankömmlinge über den Stand des Gesprächs, so dass die nächste Runde auf den vorhergehenden aufbaut.
- In vier Runden durchlaufen die Teilnehmer alle Tische.

Hinweise: Zur extrinsischen Motivation kann man die Knabbereien auch erst dann auf den Tisch stellen, wenn in ruhiger Atmosphäre zum Thema gesprochen wird.

Warum Knowledgecafé und nicht Gruppenarbeit? Bei der Gruppenarbeit verstehen sich die Schülerinnen und Schüler als ein Team, das auf ein zu erzielendes Ergebnis hinarbeitet. Der Einzelne soll nur in dem Maß zur Arbeit beitragen, dass es dem Ziel – das wäre hier die Erarbeitung der Merkmale des Krimis – dient. Damit würde sich die Unterrichtsstunde auf diese Erarbeitung verkürzen (was man natürlich machen kann). Für die vorgestellte Unterrichtseinheit gilt jedoch, dass es vor allem um die Motivation der Lernenden geht: Sie sollen sich (gegenseitig) an positive Rezeptionserfahrungen zum Krimi erinnern. Die Caféatmosphäre lädt dazu ein, mehr zu plaudern, sich auszutauschen, das Thema eher ziellos zu umkreisen. Man kann von einzelnen Büchern oder Filmen erzählen, darüber diskutieren, usw. Die Krimimerkmale sind dabei eher ein Nebenprodukt.

**VORLAGE 1b**

**Impulse für das Knowledgecafé**

Aufbau?

Beispiele?

Café – Runde 1: Was erfährt man über den Täter?

Café – Runde 1: Was erfährt man über das Verbrechen?

Café – Runde 2: Wie wird Spannung/Nervenkitzel erzeugt?

Café – Runde 2: Im Thriller geht es um ein Gefühl ständiger Bedrohung. Wie wird das hergestellt?

Café – Runde 3: Was erfährt man über den/die Detektiv/e?

Café – Runde 3: Was erfährt man über die Detektivarbeit?

Café – Runde 4: Wie werden falsche Spuren (= *red herrings*) gelegt?

Café – Runde 4: Wie löst der Detektiv das Rätsel schließlich auf?

### 1.3 Sicherung: Destillat aus dem Knowledgecafé

**Unterrichtsschritt.** Die Caféhausbesitzer tragen die Ergebnisse der Gesprächsrunden vor. Die bekritzelte Tischdecke dient als Gedächtnisstütze. Im Anschluss wird gemeinsam das **ARBEITSBLATT 1** *Die Kriminalerzählung* ausgefüllt.

\*Schnelle Gruppen können fehlende Informationen eigenständig im Internet nachschlagen (anstelle von Unterrichtsschritt 1.4).

SV / UG

**ARBEITSBLATT 1**

➤ S. 10  
Lösungshinweise  
➤ S. 82  
Internetzugang

### 1.4 Vertiefung: Destillat aus dem Knowledgecafé ergänzen (fakultativ)

**Unterrichtsschritt.** Bei der Besprechung von **ARBEITSBLATT 1** werden fehlende Informationen durch die Lehrkraft ergänzt und evtl. im Lehrervortrag vertieft (vgl. Unterrichtsschritt 1.3).

LV / UG

**ARBEITSBLATT 1**

➤ S. 10

---

### Hausaufgabe

Lektüre der *Judenbuche*, Reclam XL, S. 3–58 (Gesamttext).



## Die Kriminalerzählung

### Verbrechensgeschichte

Definition: *Der Täter und sein Verbrechen stehen im Mittelpunkt der Erzählung.*

Beispiele: .....

Aufbau: .....

Was erfährt man über den Täter? .....

.....

Was erfährt man über das Verbrechen? .....

.....

### Thriller

Definition: *Spannung und Nervenkitzel stehen im Mittelpunkt der Erzählung.*

Beispiele: .....

Aufbau: .....

Mit welchen Mitteln wird Spannung/Nervenkitzel erzeugt? .....

.....

Im Thriller geht es um ein Gefühl ständiger Bedrohung. Wie wird das hergestellt? .....

.....

### Detektivgeschichte

Definition: (I) *Ein(e) Detektiv(bande) und ihre Arbeit* oder (II) *die Lösung des Verbrechens (als Rätsel) steht im Mittelpunkt der Erzählung.*

Beispiele: .....

Aufbau: .....

Was erfährt man über den/die Detektiv/e? .....

.....

Was erfährt man über die Detektivarbeit? .....

.....

Wie werden falsche Spuren (*red herrings*) gelegt? .....

.....

Wie löst der Detektiv das Rätsel schließlich auf? .....

.....

# Lösungshinweise zu den Arbeitsblättern

Lösungshinweise zu **ARBEITSBLATT 1** (> S. 10)

## Die Kriminalerzählung

### Verbrechensgeschichte

Definition: *Der Täter und sein Verbrechen stehen im Mittelpunkt der Erzählung.*

Beispiele: »Oliver Twist« von Charles Dickens

Aufbau: Täter ⇒ Motiv ⇒ Tat ⇒ Aufklärung ⇒ Lösung

Was erfährt man über den Täter? *Lebensgeschichte, Einblicke in die Psyche, das Umfeld des Täters*

Was erfährt man über das Verbrechen? *Entstehungsgeschichte aus einer Motivlage des Täters und dem Einwirken der Umwelt*

### Thriller

Definition: *Spannung und Nervenkitzel stehen im Mittelpunkt der Erzählung.*

Beispiele: M. de Vries: »Wer sich umdreht oder lacht«, A. Horowitz: »Alex Rider«

Aufbau: *Kriminelles/gefährliches Ereignis ⇒ Kontrahenten (gut/böse) bedrohen/bekämpfen sich ⇒ (meist) Überwältigung des Bösen*

Mit welchen Mitteln wird Spannung/Nervenkitzel erzeugt? *Z.B. wachsende Bedrohung der Hauptfigur, verschiedenen Handlungsstränge und Cliffhanger, Darstellung unheilschwangerer Szenerien*

Im Thriller geht es um ein Gefühl ständiger Bedrohung. Wie wird das hergestellt? *Z.B. weiß der Leser mehr als die Hauptfigur und ahnt oft kommende Katastrophen schon.*

### Detektivgeschichte

Definition: (I) *Ein(e) Detektiv(bande) und ihre Arbeit* oder (II) *die Lösung des Verbrechens (als Rätsel) steht im Mittelpunkt der Erzählung.*

Beispiele: Astrid Lindgren: »Kalle Blomquist«, Enid Blyton: »Geheimnis um ...«

Aufbau: *Tat ⇒ Aufklärung ⇒ Täter/Motiv ⇒ Lösung*

Was erfährt man über den/die Detektiv/e? *Persönliche Eigenarten, klare Rollenverteilungen in den Banden*

Was erfährt man über die Detektivarbeit? *Schrittweise werden Hinweise auf die Lösung des verbrecherischen Rätsels entdeckt*

Wie werden falsche Spuren (*red herrings*) gelegt? *z.B. Helferfigur/ spez. Mitglied der Bande äußert Vermutungen, kryptische Äußerungen des Detektivs*

Wie löst der Detektiv das Rätsel schließlich auf? *Brillante Schlussfolgerungen am Ende des Buchs, meist in Gegenwart der Polizei*